

PRESSEERKLÄRUNG

Nr.: 024
Thema: Linksextremismus / Bundesregierung /
Körting

Redaktion: Gina Schmelter
Datum: 20. Januar 2010

WANSNER: KAMPF DER BUNDESREGIERUNG GEGEN LINKSEXTREMISMUS IST WICHTIGES SIGNAL – ROT-ROT DAGEGEN IMMER NOCH OHNE KONZEPT

Der Innenexperte und Abgeordnete der CDU-Fraktion aus Friedrichshain-Kreuzberg, **Kurt WANSNER**, erklärt:

„Jede Art von Extremismus ist eine Gefahr für unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung und damit auch eine Gefahr für die Menschen, die in unserem Land leben. Deshalb ist es natürlich richtig, weiterhin entschieden gegen den Rechtsextremismus zu kämpfen. Aber genauso entschieden muss der Kampf gegen Linksaußen geführt werden. Wir begrüßen daher die Entscheidung der Bundesregierung ausdrücklich, zwei Millionen Euro für entsprechende Projekte zur Verfügung zu stellen.“

Angesichts der erstarkten militanten Linken in Berlin und Hamburg hat die Bundesregierung die Zeichen der Zeit erkannt. Ganz anders in der deutschen Hauptstadt. Innensenator Körting lässt bis auf Appelle, die linke Gewalt zu ächten, keine Taten folgen. Dass sich Bürgerinnen und Bürger in Kreuzberg und anderen betroffenen Kiezen im Stich gelassen fühlen, ist kein Wunder. Die meist von Linksextremisten verübten Brandanschläge auf Autos und Attacken auf Wohnobjekte sind menschenverachtend. Sie machen selbst vor sozial Benachteiligten nicht halt.

Wir bekräftigen daher unsere Forderung an Innensenator Körting, das wahre Ausmaß der linken Gewalt nicht länger zu ignorieren. Statt ständig Vorschläge abzulehnen, wie unseren Runden Tisch gegen Linksextremismus, ist es endlich an der Zeit, ein eigenes Konzept vorzulegen. Es geht um die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt. Wir wären daher bereit, uns konstruktiv an diesem Prozess zu beteiligen.“